Stiftung Lesen

Lesestart 1-2-3

Aktionsideen für Familien mit kleinen Kindern

Nr. 6

- Als Ideensammlung für Mitarbeitende in der Familienberatung.
- Mit Tipps für Eltern, die mit ihren Kindern basteln, spielen oder ihnen Geschichten vorlesen möchten.

Spielen & Vorlesen: Die beste Förderung für das Kind

Wie Eltern mit Spielbüchern ihre Kinder sprachfördernd unterstützen können

Kinder kommen voller Neugierde und mit dem Drang zu spielen auf die Welt. Alles wird mit allen Sinnen erforscht und sie erleben ihre Umwelt und sich selbst spielerisch.

Auch Bücher sind ein Spielzeug, insbesondere Spielbücher mit vielen interaktiven Elementen. Sie laden die Kinder zum Tasten, Fühlen, Schieben, Entdecken, Sprechen und Spielen ein. Babys und kleine Kinder unterscheiden nicht zwischen Buch und Spiel und entdecken Bilderbücher ganz spielerisch. Im Spielen und Vorlesen werden Kinder ganzheitlich auf vielen verschiedenen Ebenen (sprachlich, emotional, motorisch, geistig) gefördert.

Umgekehrt erleichtern Spielbücher den Eltern das Vorlesen. Durch die spielerischen Elemente in den Büchern fangen die Kinder sofort mit dem Spielen an. Das entlastet die Eltern. Sie können dabeisitzen, mitspielen – und aus dem Spielbuch vorlesen. Bücheranschauen gelingt somit kinderleicht und bietet ganz viel Lesespaß.

Für das Kind ist es wichtig, dass eine Bezugsperson beim Buchanschauen dabei ist. Kinder lieben „Lesekuscheln“, es schafft ein Gefühl von Geborgenheit und unterstützt positiv die Beziehung. Diese Eltern-Kind-Bindung ist die Basis für alle späteren Lernprozesse!

Ermuntern Sie die Eltern dazu, …

- oft mit ihrem Kind zu spielen und dem Kind Zeit und Ruhe zum Spielen zu geben. Auch kleine Kinder können schon für eine gewisse Dauer alleine spielen.
- dass das Kind in ihrer Nähe spielen kann. Das gibt dem Kind ein Gefühl von Geborgenheit, Vertrauen und Sicherheit.
- Interesse am Spiel ihres Kindes zu zeigen. Eltern können beobachten und ihrem Kind Fragen stellen und das Kind zum Sprechen anregen.
- ihr Kind im Haushalt einzubeziehen. Auch im Familienalltag können Kinder kleine Aufgaben übernehmen oder mit Haushaltsgegenständen spielen.
- mit ihrem Kind regelmäßig Bilderbücher anzuschauen. Hier eignen sich insbesondere Bilderbücher mit vielen spielerischen Elementen, die großen Spaß machen.
- dem Kind regelmäßig Bilderbücher zu zeigen und vorzulesen, auch wenn es nicht immer Interesse an Büchern zeigt.

Der Alltag bietet viele Möglichkeiten, das Kind spielerisch einzubeziehen. Hierfür haben wir Ihnen passende Bastel- und Spieletipps für den Familienalltag (für drinnen und draußen) zusammengestellt, die direkt die Eltern ansprechen. Außerdem finden Sie weiterführende Links zu kostenfreien Bilderbuchgeschichten und Aktionsideen für den Familienalltag.

Viel Spaß wünscht
Ihr Lesestart-Team
der Stiftung Lesen

Tipps und Aktionsideen

- **Basteln**
- **Spiele für drinnen**
- **Spiele für draußen**
- **Digitales Vorlesen**
- **Links für weitere Spielideen**

Unsere Angebote zum kostenfreien Download:

- Unter www.lesestart.de/eltern/basteln-malen-und-spielen/ finden Sie viele Bastel- und Aktionsideen sowie Spiele für den Familienalltag.
- Weitere Aktionsideen für Familien mit kleinen Kindern gibt es in drei Broschüren unter www.lesestart.de/lesestart-1-2-3-begleitmaterialien/.
- Alle Lesestart-Bücher mit interaktiven Elementen und kleinen Spieletipps können Eltern mit ihren ein-, zwei- oder dreijährigen Kindern digital anschauen unter www.lesestart.de/die-lesestart-sets/.
- Vorlesegeschichten (jeden Freitag neue Geschichten) für Kinder ab drei Jahren bietet der Service www.einfachvorlesen.de.

Noch mehr Familientipps gibt es auf:

@lesestart123 www.facebook.com/Lesestart www.pinterest.de/lesestart123

© Stiftung Lesen 2025

Basteln

Gemeinsam basteln macht Spaß.

Dabei kann man mit dem Kind:

- bei Spaziergängen Materialien sammeln,
- mit den Bastelsachen spielen,
- passende Bilderbücher anschauen,
- Lieder singen.

Kuschelige Bärenhöhle

© Stiftung Lesen

Tipp

Nutzen Sie Spaziergänge mit Ihrem Kind, um die Stöckchen und Blätter zu sammeln, das macht Kindern großen Spaß. Können Sie zu Hause auch eine kuschelige Höhle bauen? Spannen Sie dazu ein leichtes Tuch oder eine Decke über das Kinderbett oder über einen Tisch. Fertig ist die Bärenhöhle …

Das wird gebraucht

- 1 Blatt hellblaues Tonpapier (DIN A3)
- Hellbraunes, hellgraues und etwas graues Tonpapier
- Dunkelbrauner Filzstift, Kleber
- Stöckchen, trockene Blätter
- Watte, weiße Pompons

So wird's gemacht

1. Aus dem hellbraunen Tonpapier einen Halbkreis schneiden und auf das hellblaue Tonpapier kleben.
2. Dann aus dem hellgrauen Tonpapier Bärenköpfe schneiden und in die Ohren kleinere Kreise aus grauem Tonpapier hineinkleben. Mit dem Filzstift Augen und Schnauze aufmalen.
3. Auf den Boden der Höhle einige trockene Blätter und kleine Stöckchen kleben, darüber die Bärenköpfe. Um die Höhle herum viele Stöckchen und Blätter mit Kleber fixieren. Zuletzt die Watte rechts und links von der Höhle am unteren Rand festkleben sowie einige weiße Pompons über der Bärenhöhle.

© Stiftung Lesen 2025

Legespiel mit Schnecken

© Stiftung Lesen

Tipp

Hierzu passt ein Schnecken-Spiel: Bilden Sie eine Faust und strecken Zeige- und Mittelfinger als Fühler aus. Mit dieser „Schnecke“ kriechen Sie langsam über den Arm, über das Bein oder über den Rücken Ihres Kindes. Klar, dass die zwei Fühler ein bisschen auf der Haut kitzeln.

Das wird gebraucht

- Tonpapier in verschiedenen Farben
- Schwarzer Filzstift
- Schere, Kleber
- Kleine Kieselsteine (oder Muggelsteine)

So wird’s gemacht

1. Aus dem Tonpapier den Schneckenkörper, das Schneckenhaus und die Fühler ausschneiden und zusammenkleben.
2. Mit dem schwarzen Filzstift die Pupillen aufmalen sowie den Mund. Auf die Schneckenhäuser werden Kreise oder Spiralen gemalt.
3. Nun können die kleinen Kieselsteine in die Kreise oder auf die Spiralen gelegt werden.

Roboter aus Papierschnipseln

Das wird gebraucht

- 1 Blatt Tonpapier (DIN A4)
- Bunte Tonpapierreste, Alufolie
- Schere, Kleber

So wird’s gemacht

1. Aus den Tonpapierresten und der Alufolie verschieden große geometrische Formen ausschneiden, dabei evtl. ein Lineal verwenden. Für kleine Kinder eignen sich eher wenige und größere Teile.
2. Danach die unterschiedlichen Formen auf einem Blatt Tonpapier zu einem Roboter zusammenlegen.
3. Zuletzt die Einzelteile aufkleben.

© Stiftung Lesen

Tipp

Jetzt ist Ihr Kind an der Reihe: Kann es so ruckartig laufen und mechanisch sprechen wie ein Roboter? Auf Musik macht das Roboter-Rollenspiel natürlich besonders viel Spaß!

© Stiftung Lesen 2025

Weiche Watte-Schafe

© Stiftung Lesen

Tipp

Starten Sie ein Tast-Spiel: Lassen Sie Ihr Kind über die weiche Watte streichen. Wie fühlt sich das „Fell“ an? Wie fühlen sich andere Dinge an zum Beispiel aus Kunststoff, Holz oder Metall?

Das wird gebraucht

- Weiße Pappteller
- Watte
- Schwarzes und weißes Tonpapier
- Schere, schwarzer Filzstift, Kleber

So wird’s gemacht

1. Zuerst die Watte zu Kugeln formen und nebeneinander auf die Pappteller kleben.
2. Aus dem schwarzen Tonpapier Kopf, Füße und Schwanz ausschneiden.
3. Die Augen aus dem weißen Tonpapier ausschneiden, mit dem Filzstift Pupillen aufmalen und auf den Kopf kleben. Der Kopf wird dann auf die Watte geklebt. Die Füße und der Schwanz werden von der Rückseite her mit Kleber fixiert.

Kleine Biene

© Stiftung Lesen

Tipp

Stecken Sie zwei Finger durch die Löcher, machen Sie Summ-Geräusche und lassen die Biene durch die Luft fliegen. Die Biene kann auf den Armen, Beinen oder auf dem Bauch Ihres Kindes landen. Ob der kleine Stachel der Biene etwas pieken kann? Auch das bekannte Kinderlied „Summ-Summ-Summ – Bienchen summ herum“ passt hier.

Das wird gebraucht

- Gelbes, schwarzes, weißes Tonpapier
- Schere, Kleber
- Schwarzer Filzstift
- (Evtl. Wackelaugen)

So wird’s gemacht

1. Aus dem gelben Tonpapier zwei Kreise (ø 10 cm und 7 cm) ausschneiden. Das schwarze Tonpapier in vier Streifen (ca. 1 cm breit) schneiden und auf den Körper kleben, dann den Kopf aufkleben. Zwei schwarze Fühler und einen kleinen Stachel ausschneiden und von hinten am Kopf bzw. Körper fixieren.
2. Aus dem weißen Tonpapier zwei Flügel ausschneiden und von hinten am Körper festkleben. Außerdem zwei weiße Augen aufkleben und die Pupillen, Nase und Mund mit dem schwarzen Filzstift aufmalen.
3. Zuletzt mit der Schere vorsichtig zwei Löcher in den Körper schneiden, so dass die Finger gut durchpassen.

© Stiftung Lesen 2025

Tupfen-Pilze

Das wird gebraucht

- Buntes Tonpapier
- Pappe für Schablone
- Schere
- Fingerfarben, Pinsel

So wird's gemacht

1. Aus buntem Tonpapier Pilzformen ausschneiden. Dafür am besten eine Schablone aus fester Pappe vorbereiten.
2. Die Pilze kunterbunt bemalen oder betupfen, zum Beispiel mit Fingerfarben. Die Farbe gut trocknen lassen.
3. Fertig ist eine tolle Herbstdekoration, die auf dem Tisch, am Kühlschrank oder als Fensterdeko schön aussieht.

© Stiftung Lesen

Tipp

Herbstzeit ist Sammelzeit! Gehen Sie mit Ihrem Kind auf die Suche nach Kastanien, Eicheln, Hagebutten oder bunten Blättern. Diese „Schätze" können zusammen mit den Tupfen-Pilzen auf einer schönen Schale ausgebreitet werden.

Tic-Tac-Toe mit Kronkorken

© Stiftung Lesen

Tipp

Sie können das Tic-Tac-Toe-Spiel auch nach draußen verlegen: Mit vier Stöcken ein Raster legen (oder mit Straßenkreide aufmalen) und zum Beispiel mit drei Steinen und drei Tannenzapfen spielen.

Das wird gebraucht

- Pappkarton
- Lila, grünes, oranges Tonpapier
- Schwarzer Filzstift, Lineal
- 6 Kronkorken (oder Plastikdeckel)
- Schere, Kleber

So wird's gemacht

1. Ein Quadrat aus Pappkarton mit einem etwas kleineren Quadrat aus lila Tonpapier bekleben. Mit Filzstift und Lineal das Tic-Tac-Toe-Raster aufmalen. Sechs Kronkorken (oder Plastikdeckel) bereitlegen.
2. Aus dem grünem und orangem Tonpapier je drei kleine Kreise ausschneiden und in die Kronkorken (bzw. auf die Plastikdeckel) kleben.
3. Nun werden die Kronkorken (Plastikdeckel) im Wechsel in die eingezeichneten Felder gelegt. Wer zuerst eine Reihe horizontal, vertikal oder diagonal mit seinen drei Kronkorken füllt, gewinnt.

© Stiftung Lesen 2025

Spiele für drinnen

Kinder spielen gern und wollen am liebsten überall dabei sein. Im Familienalltag und bei der Hausarbeit kann das Kind kleine Aufgaben übernehmen. Das ist für das Kind wie ein Spiel. Kinder wollen gern mithelfen.

Beim Spielen kann man mit dem Kind:

- über Tätigkeiten im Haushalt sprechen,
- Dinge abzählen und Farben benennen,
- viele lustige Bewegungen machen,
- kleine Geschichten erzählen.

Gemüsesuppe

© iStock/encrier

Das wird gebraucht

- Plastikschüssel oder Topf
- Kochlöffel, Schöpflöffel, Rührbesen
- Prospekte, Schere, Kleber
- Evtl. festere Pappe
- Leere Gewürzstreuer

So wird's gemacht

1. Zuerst werden aus Prospekten die Lebensmittel ausgeschnitten, die in die Suppe kommen.
2. Am besten die „Zutaten" auf etwas festere Pappe kleben und nochmals ausschneiden.
3. Das Kind gibt die Zutaten dann nach und nach in die Schüssel oder in den Topf und rührt kräftig in der Suppe. Dabei müssen noch „Salz und Pfeffer" oder weitere „Gewürze" hinzugefügt werden.

Tipp

Kinder sind gern beim Kochen mit in der Küche dabei. Mit der Gemüsesuppe haben sie ihre eigene kleine Aufgabe. Auch ein paar getrocknete Bohnen, Linsen oder Nudeln können für die Suppe verwendet werden. Sprechen Sie dabei viel mit Ihrem Kind über die Zutaten und wie die Suppe zubereitet werden soll. Und am Ende müssen Sie natürlich mit einem Löffel die Suppe probieren, ob sie schmeckt …

© Stiftung Lesen 2025

Baustelle zu Hause

Das wird gebraucht

- Ein großes Tuch
- Eine flache Wanne oder Kiste
- Sand oder Erde
- Steine, kurze Äste
- Fahrzeuge, Förmchen, Schaufel

So wird's gemacht

1. Zunächst ein großes Tuch auf den Boden legen und die Wanne oder Kiste daraufstellen.
2. Die Wanne oder Kiste mit etwas Sand oder Erde befüllen. Bitte darauf achten, dass der Sand oder die Erde sauber sind.
3. Und los geht das Buddeln, Bauen und Transportieren mit Fahrzeugen, Förmchen, Steinen, Ästen.

© iStock/You are what you want to be

Tipp

Machen Sie die Baustelle zu einer Schatzsuche, indem Sie ein paar schöne Steine oder Murmeln im Sand vergraben. Kann Ihr Kind mit Hilfe der Baufahrzeuge die Schätze ausgraben?

Eierkarton-Parcours

Das wird gebraucht

- Viele leere Eierkartons

So wird's gemacht

1. Im Raum wird mit den Eierkartons ein kleiner Parcours gelegt: Neben einem Slalom-Parcours können auch kleine Hindernisse aufgebaut werden.
2. Das Kind kann vorwärts oder rückwärts durch den Slalom-Parcours laufen und über die kleinen Hindernisse springen.
3. Variante: Das Kind schließt die Augen und wird von einem Erwachsenen „ferngesteuert" durch den Parcours gelenkt. Auf den Rücken tippen = geradeaus gehen, auf die rechte Schulter tippen = nach rechts, auf die linke Schulter tippen = nach links, auf den Kopf tippen = Stopp!

© iStock/Alena Strepetilova

Tipp

Aus Eierkartons ist auch schnell eine „Mauer" als Wurfbude gestapelt. Mit einem kleinen weichen Ball oder einer verknoteten Socke versucht Ihr Kind, aus der Entfernung die Eierkartons umzuwerfen. Je älter das Kind, umso höher wird die Eierkartonmauer und umso weiter die Abwurflinie. Für Kindergeburtstage ist das ein großer Spaß!

© Stiftung Lesen 2025

Spiele für drinnen

Kaufladen

© istock/Tatyana Cheremukhina

Tipp

Hier können Sie Ihrem Kind ganz viele Fragen stellen, über verschiedene Lebensmittel sprechen und nach dem Preis fragen. Diese Dialoge stärken die Sprachentwicklung Ihres Kindes.

Das wird gebraucht

- Kindertisch (oder niedrig gestelltes Bügelbrett) als Einkaufstheke
- Verpackungen von Lebensmitteln (saubere Joghurtbecher, Eierkartons, Keksschachteln, kleine Behältnisse oder Plastikdosen gefüllt mit Nudeln, Bohnen usw.)
- Kindergeld (Münzen und Scheine zum Beispiel selbst gebastelt aus Karton)
- Körbchen als Einkaufskorb

So wird's gemacht

1. Sammeln Sie verschiedene Lebensmittelverpackungen und heben Sie kleine leere Behältnisse oder Plastikdosen auf. (Bitte keine Glasgegenstände oder Konservendosen mit scharfen Rändern nehmen.) Die kleinen Dosen oder Behältnisse zum Beispiel mit Nudeln oder Bohnen befüllen.
2. Auf einem Kindertisch oder auf einem niedrig gestellten Bügelbrett werden die verschiedenen Artikel ausgelegt. Auch das Spielgeld bereitstellen.
3. Das Kind ist die Verkäuferin bzw. der Verkäufer hinter dem Tisch, ein Elternteil bzw. Geschwisterkind kann nun einkaufen gehen.

Was gehört zusammen?

© iStock/bach005

Das wird gebraucht

- Je zwei Spielsachen (Tiere, Bauklötze, Autos, Spielfiguren)

So wird's gemacht

1. Die „Paare" werden zusammen in einen Korb gelegt, vermischt und das Kind sucht jeweils die passenden zwei Spielsachen heraus.
2. Schwieriger wird es, wenn noch andere Spielsachen mit in den Korb gelegt werden, von denen es kein zweites Teil gibt.
3. Noch kniffliger wird es, wenn es nur ein Spielzeug-Paar gibt in einem Haufen anderer Spielsachen.

Tipp

Das „Paare-finden-Spiel" können Sie (mit einem älteren Kind) vor der Haustür fortsetzen: Finde zwei weiße Autos, zwei Hunde, zwei Fahrräder, zwei Verkehrsschilder …

© Stiftung Lesen 2025

Stofftiere verstecken

© iStock/ArtistGNDphotography

Das wird gebraucht

- Einige Stofftiere

So wird's gemacht

1. Dem Kind werden die Stofftiere gezeigt, die versteckt werden sollen.
2. Dann muss das Kind sich die Augen zuhalten oder umdrehen (oder kurz den Raum verlassen).
3. Die Kuscheltiere werden so versteckt, dass ein Teil des Tiers noch zu sehen ist. Dann kann das Kind hinzukommen und mit der Suche starten! Bei älteren Kindern können die Kuscheltiere richtig versteckt werden.

Tipp

Mit den Stofftieren kann Ihr Kind weiterspielen: Ein gemeinsames kleines Picknick im Kinderzimmer auf ausgebreiteter Decke? Oder es sortiert seine Kuscheltiere nach Größe oder Farbe? Besonders schön ist es, wenn die Kuscheltiere beim Vorlesen aus einem Tier-Bilderbuch dabei sind und alle gemeinsam ins Buch schauen! Vielleicht tauchen die Kuscheltiere sogar im Buch auf …

Geschichten-Säckchen

© iStock/Michael Burrell

Tipp

Das Spiel lässt sich auch mit einer großen Serviette spielen: In die Mitte der Serviette werden ein paar Gegenstände gelegt und die Serviette mit einem Gummi zusammengebunden. Das Kind kann das Säckchen öffnen, die Gegenstände in eine Reihe legen und daraus eine kleine Geschichte erfinden.

Das wird gebraucht

- Ein Säckchen mit Band zum Zuziehen
- Alternativ ein normaler Stoffbeutel oder Kopfkissenbezug
- Einige Spielsachen, die gut ertastet werden können
- Einige Alltagsgegenstände (Bürste, Schlüssel, Stift, Löffel)

So wird's gemacht

1. In das Säckchen werden einige wenige Spielsachen und Alltagsgegenstände gelegt und das Band etwas zugezogen, sodass eine Kinderhand noch hineingreifen kann.
2. Für kleine Kinder: Das Kind greift in das Säckchen, zieht einen Gegenstand heraus und sagt, was es ist und was man damit machen kann.
3. Für ältere Kinder: Das Kind greift in das Säckchen, sagt, was es ertastet hat, und zieht dann erst den Gegenstand heraus. War es richtig? Welche kleine Geschichte fällt dem Kind zum Gegenstand ein?

© Stiftung Lesen 2025

Spiele für draußen

Bewegung und frische Luft tun immer gut – egal bei welchem Wetter. Die kleinen Abenteuer fangen schon vor der Haustür an. Auch im Park, auf dem Spielplatz oder im Garten gibt es viel zu entdecken.

Wenn das Kind mal eine Pause braucht, ist ein Bilderbuch (z. B. ein kleines Pappbilderbuch oder Wimmelbuch ohne Text) für unterwegs genau das Richtige. Kinder finden es toll, Bilderbücher anzuschauen und wenn ihnen vorgelesen wird. Denn das heißt, für einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu kuscheln und die Nähe der Eltern zu genießen.

Finde den Fehler

© iStock/eclipse_images

Das wird gebraucht

- Sandkasten-Spielsachen
- Naturmaterialien wie Steine, Stöckchen, Blätter

So wird's gemacht

1. Bei den Sandkasten-Spielsachen werden zum Beispiel alle Förmchen zusammengelegt und eine Schaufel. Was passt hier nicht? Oder es werden nur kleine Spielsachen gesammelt und ein größerer Eimer hinzugestellt. Was gehört nicht dazu?
2. Das geht auch mit gesammelten Steinen, Ästchen oder Blättern.
3. Für kleine Kinder: Zu den Steinen und Ästchen wird zum Beispiel noch ein Blatt gelegt. Für ältere Kinder: Zu den Steinchen, Ästchen und Blättern eines Baumes wird noch ein Blatt eines anderen Baumes hinzugelegt. Findet das Kind den Fehler?

Tipp

Kinder finden es sehr lustig, wenn Sachen „falsch" laufen. Zu Hause können Sie beim Anziehen Ihres Kindes einiges „falsch" machen: Die Unterwäsche kommt auf den Kopf, die Socken werden über die Hände oder über die Ohren gestülpt, das T-Shirt wird zur Hose … Kinder finden diesen Quatsch toll!

© Stiftung Lesen 2025

Softe Wasserbomben

© Stiftung Lesen

Tipp

Mit den Wasserbomben kann man draußen auch Weitwurf spielen: Wer wirft seine Bombe am weitesten? Gemeinsam kann man den Abstand bis zur gelandeten Wasserbombe ablaufen und mitzählen. Wie viele Schritte hat jedes Kind geschafft?

Das wird gebraucht

- Bunte Schwammtücher
- Haushaltsgummis
- Schere

So wird's gemacht

1. Die bunten Schwammtücher in ca. 2 cm breite Streifen schneiden und diese jeweils halbieren.
2. Eine große Handvoll Streifen übereinanderlegen und mittig einen Haushaltsgummi eng herumbinden. Die Streifen etwas auseinanderzupfen.
3. Die Bälle ins Wasser tauchen und sich vollsaugen lassen. Fertig sind die bunten Wasserbomben.

Das sinkende Schiff

© iStock/ Kalinovskiy

Tipp

Nach so viel Action und Bewegung tut eine kleine Pause gut. Wie wäre es mit dem Falten eines kleinen Bootes aus Zeitungspapier? Das geht ganz einfach, Anleitungen finden Sie schnell im Internet.

Das wird gebraucht

- Hierfür wird nichts gebraucht.

So wird's gemacht

1. Ein Spieler sagt: „Das Schiff sinkt! Rette dich, indem du …!". Anschließend wird gesagt, was gemacht werden muss, um nicht unterzugehen:
2. Rettungsweste anziehen (schnell Jacke anziehen), in ein „Boot" steigen und rudern (Ruderbewegungen machen), bis zum nächsten Baum rennen, auf eine Erhöhung stellen (Sandkastenrand), Schwimmbewegungen machen, auf eine „Insel" retten (auf Decke stellen), mit dem Flugzeug wegfliegen (Arme seitlich austrecken und umherflitzen).

© Stiftung Lesen 2025

Wie machen die Tiere?

© iStockFly View Productions

Das wird gebraucht

- Bauernhof-Bilderbuch
- oder Tiere-Bilderbuch

So wird's gemacht

1. Zuerst werden im Bilderbuch die verschiedenen Tiere gesucht und benannt.
2. Die Bewegungen der Tiere werden nachgemacht sowie die Tier-Laute.
3. Beispiele: Ente: in der Hocke watscheln, Hase: in die Hocke gehen und nach vorne springen, Hund: auf allen Vieren laufen, Pferd: abwechselnd auf den Beinen vorwärts springen; Hahn: auf einem Bein stehen, Elefant: stampfend laufen.

Tipp

Nachdem die verschiedenen Tier-Bewegungen und -Laute eingeübt wurden, wird es spannend: Nun werden die verschiedenen Tiere immer schneller im Wechsel genannt. Spielen Sie das Tiere-Spiel am besten auf einer Wiese, weil Ihr Kind vor lauter verschiedener Bewegungen hinfallen kann! Alternative: Sie besuchen mit Ihrem Kind einen Streichelzoo, wo es die Tiere beobachten und streicheln kann.

Ich sehe etwas, was du nicht siehst

Das wird gebraucht

- Hierfür wird nichts gebraucht.

So wird's gemacht

1. Dieses Spiel geht immer und überall und eignet sich besonders gut für Spaziergänge, Wartezeiten, längere Fahrten oder auf Reisen.
2. Je nach Alter des Kindes kann es beispielsweise ein schwarzes Auto, eine gelbe Mülltonne, eine Laterne, einen Schornstein, einen Hund usw. suchen. Auch an sich selbst, am Buggy, im Bus oder Auto kann es Dinge suchen und finden.
3. Ist das Kind älter, werden die Suchaufgaben natürlich schwieriger.

© iStock/OlyaKomarova

Tipp

Drehen Sie das Spiel herum und Ihr Kind stellt nun Ihnen die Fragen. Dabei sagt es immer zuerst den „Ich sehe etwas, was du nicht siehst"-Satz. Allein das ist schon ganz schön knifflig!

© Stiftung Lesen 2025

Ein Ball für …

© iStock/hanapon1002

Tipp

Das ist ein schönes Kennenlernspiel für größere Gruppen oder bei einem Kindergeburtstag, wo sich die Kinder noch nicht alle untereinander kennen.

Das wird gebraucht

- Ein weicher Ball
- Mehrere Kinder

So wird's gemacht

1. Alle Kinder sitzen im Kreis (ältere Kinder könne auch im Kreis stehen).
2. Ein Kind nimmt den Ball und rollt (bzw. wirft) den Ball einem Kind zu und nennt dabei seinen Namen: „Ein Ball für Amira".
3. Dann rollt (oder wirft) dieses Kind den Ball zum nächsten Kind und sagt dessen Namen. So geht es weiter, bis alle Kinder den Ball einmal hatten. Wie wäre es jetzt mit einer Blitzrunde in möglichst schneller Geschwindigkeit?

Wer lacht zuerst?

© iStock/elenaleonova

Das wird gebraucht

- Hierfür wird nichts gebraucht.

So wird's gemacht

1. Zwei Spieler setzen sich gegenüber und schauen sich ganz ernst an. Nun versucht der eine Spieler den anderen Spieler zum Lachen zu bringen.
2. Das kann durch Grimassen, lustige Verrenkungen, Geräusche, Tänze oder etwas vollkommen anderes sein. Je lustiger, desto besser.
3. Lacht der andere Spieler, werden die Rollen getauscht.

Tipp

Lachen ist gut für die Seele. Was bringt Ihr Kind noch zum Lachen? Ist es kitzelig? Dann setzt sich Ihr Kind mit dem Rücken vor Sie hin und Sie machen auf dem Rücken Tierbewegungen, die erraten werden müssen. Am Ende krabbelt natürlich eine kitzelige Spinne rasend schnell hin und her …

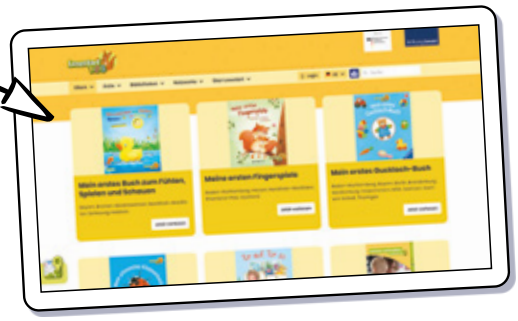
© Stiftung Lesen 2025

Digitales Vorlesen

Kinder lieben Bücheranschauen und Vorlesen. Beim Geschichtenvorlesen können Kinder aktiv mitmachen. Das klappt besonders gut mit Spielbüchern zum Aufklappen oder mit Büchern mit Löchern, Ausstanzungen, Klappen oder Schiebern, denn hier werden die Kinder aufgefordert mitzuspielen. Ältere Kinder mögen Bücher zum Beispiel mit verschiedenen Tieren oder Fahrzeugen, hier können die Laute nachgemacht werden. Klappen öffnen, mit Schiebern spielen oder Tiere nachmachen geht natürlich auch digital!

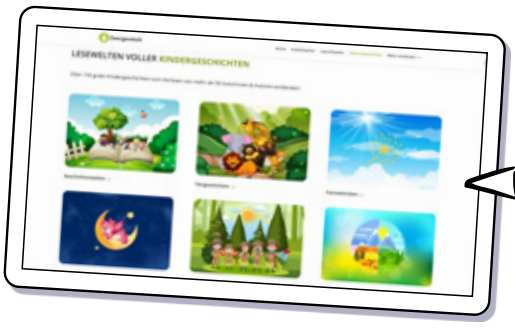
Wer doch lieber das Bilderbuch in den Händen haben möchte, kann ganz einfach in der Bücherei vor Ort nach Büchern mit interaktiven Elementen fragen. Bibliotheken bieten oft auch digitale Medien an, die z. B. Soundelemente haben. Auch Hörstifte (tiptoi®, BOOKii®, TING), Tablets und Hörfiguren (tonies®) zählen zum Ausleihangebot vieler Einrichtungen. Außerdem werden dort häufig tolle Eltern-Kind-Veranstaltungen angeboten. Es lohnt sich, vorbeizuschauen!

www.lesestart.de
Interaktive Lesestart-Bücher zum digitalen Durchblättern, Mitspielen und Vorlesen unter der Rubrik „Eltern“ für Ein-, Zwei- und Dreijährige



www.einfachvorlesen.de
Jeden Freitag kostenfreie Vorlesegeschichten für drei-, fünf- und siebenjährige Kinder

https://www.loewe-verlag.de/content-79-79/kostenlose_vorlesegeschichte
Jeden Monat kostenfrei eine neue Vorlesegeschichte



www.zwergenstark.de/kindergeschichten/
Kostenlose Vorlesegeschichten für Kinder ab drei Jahren

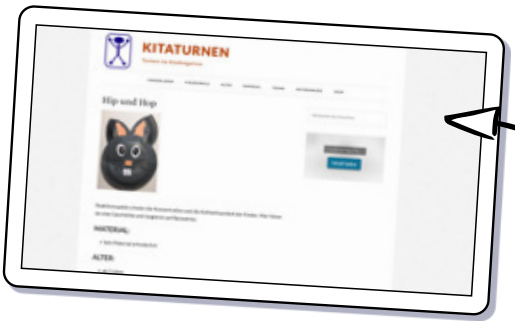
© Stiftung Lesen 2025

Spielgeschichten

Auch beim Vorlesen einer Geschichte kann das Kind mitmachen, mitspielen und ganz viel Spaß haben. Bewegungsgeschichten, Kniereiterspiele, Reime, Reaktions- oder Signalwortgeschichten eignen sich besonders für Kinder, die aktiv mitmachen möchten. Für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen sind diese Vorlesegeschichten ebenfalls bestens geeignet. In Spielgeschichten sind Geschichte und Spiel miteinander vereint. Sie fördern neben der Konzentration und körperlichen Motorik auch die Fantasie und Vorstellungskraft des Kindes. Und sie machen in einer Gruppe mit mehreren Kindern besonders viel Spaß!

https://www.lesestart.de/eltern/basteln-malen-und-spielen/
Spiele, Kniereiterspiele und Kinderreime zum Mitmachen unter der Rubrik „Spiele“ ab einem Jahr

www.geschichten-haus.com/bewegungsgeschichten/
Bewegungsgeschichten ab drei Jahren



www.kita-turnen.de/reaktionsspiele-hip-und-hop/#google_vignette
Reaktionsgeschichte „Die Hasen Hip und Hop“ für Kinder ab drei Jahren

https://portal.bausteine-kindergarten.de/signalwortgeschichte-autorennen/
Signalwortgeschichte „Autorennen“ für Kinder ab drei Jahren

www.wilmawochenwurm.de/traumreise-fur-kinder-von-wilma-wochenwurm/
Traumreise-Geschichte für Kinder ab drei Jahren

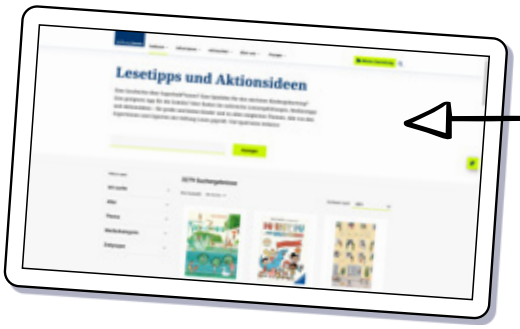
© Stiftung Lesen 2025

Spielwiese Familienalltag

Gerade kleine Kinder fühlen sich in der Nähe der Eltern am wohlsten – und möchten gern beschäftigt werden. Neben Hausarbeit, Kochen und anderen Pflichten ist es für Eltern aber nicht immer leicht, alles stehen und liegen zu lassen, um mit dem Kind zu spielen. Gut ist, den Alltag selbst zur „Spielwiese“ zu machen und das Spielen in den Familienalltag zu integrieren. Dafür braucht es keinen großen Aufwand, der Alltag bietet viele abwechslungsreiche Spiel-Möglichkeiten.

Je nach Alter können dem Kind kleine Aufgaben gestellt werden: In der Küche gibt es ein unteres Regalfach mit unkaputtbaren Küchenutensilien zum „Mitkochen“ − oder im Wohnzimmer eine Spielzeugkiste, in die vor dem Staubsaugen die Spielsachen eingeräumt werden müssen.

Auch wenn manche Alltagsdinge mit dem Kind etwas länger dauern: Kinder macht es stolz, wenn sie ihre Aufgabe gemeistert haben, sie fühlen sich ernst genommen und es stärkt ihre Selbstständigkeit. Hinzu kommt, dass Eltern dabei mit ihrem Kind sprechen, fragen und diskutieren. Das fördert zusätzlich die Sprachentwicklung des Kindes. Es gibt also etliche (gute) Gründe dafür, kleine Kinder spielerisch in den Familienalltag zu integrieren!



www.stiftunglesen.de/loslesen/lese-tipps-und-aktionsideen
Spielideen unter Filter „Aktionsideen“ für Kinder ab drei Jahren

https://www.elternsein.info/alltag-mit-kind/erziehung/spiele-fuer-babys-und-kleinkinder/
Spielideen für Babys und Kleinkinder ab dem ersten Monat

https://www.kindergesundheit-info.de/themen/spielen/alltagstipps/1-3-jahre/spiele-spielzeug/
Spielzeug und Spielideen für das Kleinkind, eins bis drei Jahre

https://www.familie.de/kleinkind/kinderspiele/indoorspiele/
Spielideen für Kinder ab drei Jahren

© Stiftung Lesen 2025

Notizen

Sie haben eigene tolle Aktionsideen für Familien?

Dann freuen wir uns, wenn Sie uns diese für unsere Lesestart-Website zusenden.
Bitte per Mail an **info@lesestart.de**.

Vielen herzlichen Dank!

Sie haben Fragen zu Lesestart 1–2–3?

Kostenfreie Lesestart-Servicehotline:
0800 3103103 (aus dem dt. Festnetz)

info@lesestart.de

Unsere Service-Seite für Netzwerkpartner und Soziale Akteure:
www.lesestart.de/netzwerke

Stiftung **Lesen**

Impressum
© 2025, Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz
www.stiftunglesen.de
Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas, Sabine Uehlein
Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Bonewitz, Birgitte Blähr, Stiftung Lesen
Grafik/Illustration/Druckvorstufe: Melanie Freund, Mainz
Foto: (U1) Stiftung Lesen/Lesestart/Foto: Gordon Welters/laif
© im Inhalt siehe beim jeweiligen Bild
Druck: I. B. Heim, Mainz | Auflage: 300